

Erſcheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 S,
durch die Poſt
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 S,
auſwärts 1 M 45 S.

Einrückungsgebühr
für 3spaltige Zeile oder
für 1 Raum 8 Pfg.,
auſwärts 9 Pfg.



Erſcheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 S,
durch die Poſt
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 S,
auſwärts 1 M 45 S.

Einrückungsgebühr,
für 3spaltige Zeile oder
für 1 Raum 8 Pfg.,
auſwärts 9 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 42.

Welzheim, Donnerstag den 18. März 1886.

20. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung, betreffend die Kontrolversammlungen im Landwehr-Bataillons-Bezirk Gmünd im Frühjahr 1886.

Dieselben finden in nachstehender Weise statt:

I. Kompagnie Welzheim.

1. Kontrolplatz Welzheim.

Montag den 5. April Vormittags 9¹/₂ Uhr auf dem Rathhausplatz mit den Kontrolpflichtigen der Gemeinden: Welzheim, Kaiserbach, Kirchengraberberg, Pfahlbrunn, Ruderberg, Unterschlechtbach;

2. Kontrolplatz Lorch.

Montag den 5. April Nachmittags 4 Uhr vor dem Rathhaus mit den Kontrolpflichtigen der Gemeinden: Lorch, Alsdorf Großdeinbach, Blüderhausen, Waldhausen, Wäschbeuren.

Bei der Frühjahrskontrolversammlung haben zu erscheinen: Die Wehrmänner, Reservisten, Dispositionsurlauber, die wegen zeitiger Dienstunbrauchbarkeit zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, ausgehobene und noch nicht eingestellte Rekruten für das Trainbataillon No. 13, sowie die im vorigen Sommer ausgehobenen und mit Urlaubspässen versehenen Schulamtskandidaten.

Die Mannschaften wird hiedurch befehligt, mit den Militärpapieren versehen zur angegebenen Zeit pünktlich und ordnungsmäßig auf den Kontrolplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrolversammlung **den ganzen Tag** als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Vorschriften des Militärstrafgesetzbuchs in deren ganzem Umfange ohne jede Einschränkung unterliegen.

Die Leute der Jahresklasse 1878 werden in die Landwehr und diejenigen der Jahresklasse 1873 in den Landsturm übergeführt.

Wer durch Krankheit abgehalten ist, persönlich zu erscheinen, hat dies durch ein ärztliches oder obrigkeitliches Attest nachzuweisen und dieses rechtzeitig dem Bezirksfeldwibel übergeben zu lassen.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Es wird daran erinnert, daß die hinter den letzten Jahrgang der Landwehr zurückgestellten oder auf ihren demaligen Stellen als unabhörmlich anerkannten Mannschaften bei der Kontrolversammlung zu erscheinen haben.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung auf orisübliche Weise zu sorgen, namentlich es auch solchen Leuten bekannt geben zu lassen, welche auf einzelnen Höfen, Mühlen etc. ihren Wohnsitz haben.

Gmünd, den 15. März 1886.

Königl. Landwehrbezirkskommando.

Welzheim. Bekanntmachung in Impfsachen.

In dem Erlass vom 13. März in vorstehendem Betreff muß es in Abth. 2 statt 1884: 1885 und statt 1872: 1874 heißen.
Den 17. März 1886.

K. Oberamt: Kirchengraber.

Welzheim. Bekanntmachung.

Zum Stellvertreter für den erkrankten Oberamtsstierarzt Dieterich ist dessen Sohn, Oberroßarzt Ernst Dieterich in Ulm ernannt worden.

Den 17. März 1886.

Kgl. Oberamt: Kirchengraber.

Württemberg.

Stuttgart, 14. März. (Aus der Kammer.) Der am Freitage mit einer Thronrede des Prinzen Wilhelm eröffnete neue Landtag wird nur von kurzer Dauer sein, da sein Schluß bereits für Donnerstag in Aussicht genommen ist. Einstweilen sind die Präsidenten bestellt worden. Zum Präsidenten der ersten Kammer hat S. M. der König wieder den Fürsten v. Waldburg-Zeil-Trauchburg ernannt und zu ihrem Vizepräsidenten wählten die Standesherren den Fürsten v. Hohenlohe-Langenburg. Die Präsidentenwahl in der zweiten Kammer bot das Bild seltener parlamentarischer Einmütigkeit dar. Landgerichtsdirektor v. Hohl ward nämlich mit allen gegen eine, seine eigene Stimme, zum Präsidenten wieder gewählt. Er präsiert jetzt schon der dritten Landtagsperiode.

Was den Vizepräsidenten anbelangt, so erwartet man die Wiederwahl des ersten Staatsanwalts Dr. v. Lenz. Nach seiner Vertagung am Donnerstag wird der Landtag erst wieder zum Herbst zusammentreten.

Stuttgart, 14. März. Am 10. April findet im Sitzungssaal der Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Stuttgart eine Sitzung des Beirats der Verkehrsanstalten statt, in welcher der Eisenbahnfahrplan für den Sommerdienst 1886 festgesetzt wird.

Stuttgart. Zwei bekannte hiesige Briefmarkensammler gingen folgende Wette ein. Der eine von ihnen verpflichtete sich, binnen einem Jahre eine Million Briefmarken zu sammeln, was der andere für unmöglich hält. Der Verlierende hat 20 M. an eine der hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten zu entrichten. Wir glauben, daß es schwer mit der

Million halten wird, denn es wäre dazu ein tägliches Quantum von ca. 2800 Marken erforderlich.

Stuttgart, 15. März. Gestern fiel der 46jährige verheiratete Eisenbahn-Kondukteur Abele beim Rangieren eines Güterzugs von einem Wagen und erlitt einen gefährlichen Unterschenkelbruch. Der Verunglückte, der 1866 und 1870 sich als ein sehr tüchtiger Unteroffizier erwiesen, war eben im Begriff, zum Zugmeister vorzurücken.

Feuerbach, 14. März. Heute fand die Beerdigung des am Freitag Abend auf hies. Markung aufgefundenen Leichnams des Hrn. W. K. aus Stuttgart statt. Derselbe, seit Menjah vermißt, hat den Tod freiwillig gesucht, indem er in eine Dohle schlüpfte und sich dort erschob.

Eslingen, 14. März. Heute Abend 6¹/₂,

Uhr explodierte in der Wohnung des Schneidemeisters D. eine im Ofen ausbewahrt gewesene geschlossene Bettflasche. Der Ofen wurde zertrümmert und die in der Wohnung anwesende gewesene Frau D. an den Händen, eine anverwandte 72 Jahre alte Frau dagegen am Kopfe derart verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Masen, 14. März. Im Laufe der vergangenen Woche brannte in der Gärtnerei vor H. ein Gewächshaus mit einem Schaden von 500—600 M. zusammen und gestern Nacht entzündete sich gegen 11 Uhr auf der Darre der Brauerei zu den Dreifönigen das Malz. Im ersten Falle entstand kein Feuerlärm, im letzteren wurde der Brand durch das Eingreifen der Feuerwehr sofort gelöscht, so daß sich der Verlust auf das verbrannte Malz und die Beschädigungen an der Darre beschränkte.

Vom Lande, 11. März. Die andauernden Froste — wir haben seit 8 bis 10 Tagen allnächtlich 12—14° Kälte — fangen an, mißliche Folge zu haben. Ganz abgesehen davon, daß die Holzvorräte ganz bedeutend schwinden, was namentlich bei den weniger Vermittelten schwer in die Waagschale fällt, zieht es sich auch mit dem Bestellen der Felder sehr weit hinaus. Ein altes Bauernsprüchwort heißt „Märzschnee thut den Futtern weh,“ und es wäre zu wünschen, daß dies heuer nicht zuträfe; wir wollen vielmehr an das Jahr 1845 erinnern, von welchem uns die Statistik berichtet, daß an denselben Tagen im März dieselben Witterungserscheinungen auftraten und es gab damals ein recht fruchtbares Jahr und vielen und guten Wein. Am schlimmsten bei dieser abnormen Witterung sind die Schafe daran, die wissen bald nicht mehr, woher sie das viele Futter aufstreifen sollen und kaufen solches überall, wo es nur zu haben ist, zum Preis von M. 3,80 bis M. 4,20 per Str. auf. Der Verbrauch an Futter ist eben gerade jetzt am stärksten, weil gegenwärtig das Lamm der Schafe vor sich geht, zu welcher Zeit dieselben ohnehin besser und reicher genährt werden müssen. Bei diesem Punkt wollen wir der Seltenheit wegen einschalten, daß in dem Wolfsbruch ein Mutterlamm binnen einem Jahr 7 Lämmer zur Welt brachte und zwar vorjährig 4 Stück und heuer 3 Stück.

Wie an verschiedenen Stellen der Alb schon beobachtet wurde, haben die Mäuse an den durch die dicke Schneedecke geschützten Samen arge Verwüstungen angerichtet. Die Landwirte fürchten für ihre Saatbestände. Während die Berichte von den höher gelegenen Landstrichen von ungeheuren Schneemassen melden, hat jetzt wieder aus Nene starker Schneefall begonnen. Unter diesen Umständen ist es eine schwere und kostspielige Aufgabe, den Verkehr offen zu halten.

Dem Gemeindeobstbaumwärter Kostenbader von Neckartenzlingen (Nürtingen) wurde, obgleich er hinter einem Birnbaum Deckung gesucht hatte, durch einen fallenden Stein, der beim Sprengen in einem 100 Meter entfernten Steinbruch auf dem Baum gefallen war, die Hirnschale verletzt. Nach wenigen Tagen starb er in Folge von Blutvergiftung.

Das seit einem Jahr in Geisbrunn ins Leben gerufene chemische Laboratorium und nährliche Untersuchungsamt v. Dr. Gauthier hat in dieser Zeit 938 Untersuchungen vorgenommen.

Im Gemeindefeld von Oberfenfeld waren kürzlich 3 Raumer Buchene Scheiter

41 M. 90 Pf., buchene Reistwellen 28, 30 und mehr Mark.

Oberndorf, 14. März. Vorgestern beobachteten mehrere Bürger einige Lärchen, die sich emporchwangen und ihr Liedchen sangen, sich aber bald wieder gegen Osten zurückzogen. — Ein weiterer Frühlingsbote ist das Veilchen, das sich trotz der Kälte schon zeigt.

Dem Vernehmen nach werden die heurigen Herbstmanöver des 13. (württ.) Armeekorps auf der Alb zwischen Ulm und Neßlingen stattfinden.

Waldsee, 12. März. Dieser Tage wurde ein Mann aus der Umgegend verhaftet, welcher auf sein Weib geschossen und sie somit mit dem Tode bedroht hatte.

Am letzten Samstag verunglückte in Steinach ein zehnjähriges Kind auf gräßliche Weise. Die Mutter des Kindes hatte einen Kübel voll heißen Wassers in der Stube stehen und verließ diese für kurze Zeit, um in der Küche etwas zu besorgen. In diesem unbewachten Augenblick fiel das Kind von einer Bank herunter und stürzte kopfüber in das heiße Wasser, wo es jämmerlich verbrühte, so daß es nach wenigen qualvollen Stunden verstarb.

Deutschland.

Wiesbaden, 15. März. In vergangener Nacht 12 Uhr 28 Min. wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt.

Heidelberg, 10. März. Unsere Behörden gehen jetzt den Wucherern scharf zu Leib. Vor etwa 14 Tagen wurden zwei hies. Handelsleute wegen Wuchers verhaftet und heute erfolgte die Verhaftung einer dritten Persönlichkeit, eines früheren Pfarrers, der in ganz unglaublicher Weise seine Schuldner ausgebeutet haben soll.

In Detmold soll ein Infanterie-Unteroffizier einen Rekruten, der ihm auf einen Tadel wegen ungenügend gepuzten Seitengewehres in disziplinwidriger Weise geantwortet, derartig durch einen Stich mit dem Seitengewehr verwundet haben, daß der Mann bald darauf gestorben ist.

In Merseburg wurde ein Husar beim Betreten des Stalles von seinem Pferd mit den Zähnen gepackt, niedergeorfen und auf Brust und Kopf getreten, Knie und Schienbein wurden vollständig zerquetscht, ehe Kameraden ihn von dem wütenden Tier befreien konnten. Das Tier war von ihm vorher durch einen gewissenlosen Streich kurz vorher in diese Wut versetzt worden.

Aus Hamburg melden die dortigen Wetterpropheten, daß Anzeichen für eine wesentliche Milderung des kalten Wetters nicht vorhanden seien.

Das Knaben-Waisenhaus inörde (Kreis Hagen) ist in der Nacht zum Freitag niedergebrannt. 5 Kinder kamen in den Flammen um.

Berlin, 13. März. Der Vorstand des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit hat in seiner heutigen Sitzung als Ort für die diesjährige Zusammenkunft des Vereins einstimmig Stuttgart gewählt.

In der Monopolkommission des Reichstags berechnete Regierungsassessor Köhler die Zahl der Schankwirte im Deutschen Reich auf 250 000 und meinte, selbst 100 000 würden schon zu viel sein. Im Getränke- und Beherbergungsgewerbe, an Weinhäusern, Gasthöfen seien 230 000 bis 240 000 Betriebe vorhanden.

Ausland.

Wien, 13. März. Man meldet aus Triest: „Ein vom Monte Santo sich los-

lösender ungeheurer Erdsturz überraschte in der Nähe von Plava eine von einem benachbarten Markte kommende Schar Kaufleute aus Görz, die mitsamt ihren Karren und Pferden zu Boden geworfen und teilweise verschüttet wurde. Fast alle sind verwundet und mehrere haben schwere Beinbrüche erlitten.“

Sofia, 15. März. Die türkisch-bulgarischen Protokolle sind noch nicht gezeichnet worden; Fürst Alexander erhob Einspruch gegen die Begrenzung des Generalgouvernementsmandats auf nur fünf Jahre.

London, 13. März. Eine große Feuersbrunst hat gestern Morgen den Bahnhof von Dloham zerstört, wobei bedeutende Mengen Baumwolle im Werte von 70 000 Pfund Sterl. vernichtet wurden. Ein Feuerwehrmann wurde getötet und 2 andere wurden schwer verletzt.

Zufolge einer Meldung der Times aus Halifax (Neu-Schottland) hat die Regierung angesichts der bevorstehenden Eröffnung des neuen Weges von England nach Indien über die karadische Pacific-Eisenbahn beschlossen, in Halifax ein Arsenal zu erbauen und die Stadt zur größten britischen Flottenstation der neuen Welt zu machen.

Philadelphia, 15. März. Nach Meldung der „Fr. Btz.“ ist ein westwärtsgehender Zug der Chicago Rock-Island-Eisenbahn in der Nähe von Joliet (Illinois) beraubt worden. Vermummte Räuber drangen in den Wagen der Express-Gesellschaft ein, schnitten nach einem verzweifelten Kampfe dem Agenten den Hals ab und raubten aus dem Geldschrank 30 000 Dollars. Es gelang den Räubern, zu entfliehen und auf die Verhaftung derselben ist eine Belohnung von 15 000 Dollars festgesetzt.

Newyork, 15. März. Der Emarddampfer „Oregon“ ist Sonntag nachmittags in der Nähe von Fire-Island infolge Zusammenstoßes mit einem anderen Schiffe untergegangen. Alle Passagiere sind gerettet, sie befinden sich an Bord des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Julda“. Näheren Meldungen zufolge wurde der „Oregon“ gänzlich verlassen, und sank bald darauf. Die an Bord der Julda befindlichen Reisenden und Mannschaft zählen über 800 Personen. Dieselben sind wohlbehalten hier eingetroffen. Das Gepäck ist sämtlich verloren und von 705 Postenteln sind nur 69 gerettet. Der Schooner, welcher mit dem „Oregon“ kollidierte, ist unbekannt. Derselbe ist gesunken und man befürchtet, daß alle an Bord des Schooners befindlichen Personen umgekommen sind.

Erzählung.

Ohne Schuld.

Kriminalroman von Richard March
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Verdier reichte seinem Freunde die Hand. „Ich danke Dir für deinen Beistand,“ sprach er dabei. „Du bist gleichsam mein guter Geist geworden.“

„Das freut mich,“ fiel Monillac ein. „Meine Anwesenheit in Paris hat nun Zweck und Bedeutung. — Doch,“ setzte er rasch hinzu, „sagtest Du nicht, ein Mädchen habe bei den Lagardes gewohnt?“

„Gewiß,“ erwiderte Verdier, „hier ist das Zimmer Marion Gervonts!“

Er öffnete eine Tapentüre und schritt das Licht hochhaltend, in den an die Stätte des Verbrechens grenzenden Raum.

Es war dies ein einseitiges, schmales Gemach, in welchem die vollste Ordnung herrschte.

Nur das Bett war aufgeschlagen und vielleicht noch in demselben Zustande, in welchem es Marion verlassen hatte.

Montillac musterte die Einrichtung dieses Zimmers, das noch vor wenigen Tagen eine Glöckliche beherbergte, und erkundigte sich angelegentlichst, ob Verdier es nicht unterlassen habe, auch hier Nachschau zu halten.

Der Befragte erwiderte hierauf, es sei dies aus dem Grunde für unnötig erachtet worden, weil nicht anzunehmen war, daß sich hier irgend welche Spuren des Mordes finden würden.

Montillac war anderer Ansicht. „Mit der Wahrscheinlichkeit darf ein Polizist nicht rechnen,“ sagte er, „sondern Gewisheit ist sein Ziel und Streben. Warum sollte sich der Mörder nicht auch hier aufgehallen haben? Seine Verbänderte weilt ja daselbst, und es lohnt sich wohl der Mühe, Nachschau zu halten.“

„Ich glaube kaum,“ versetzte Verdier, auf seine Erfahrung rechnend. „Indessen suche nur.“

Montillac war schon bei der Arbeit. Er öffnete einen Schrank und begann die darin befindlichen Gegenstände, welche ohne Zweifel Marion angehörten, zu durchwühlen.

Verschiedene Kleidungsstücke und Pelzsachen, welche sämtlich des Mädchens Neigung zur Einfachheit, sowie dessen guten Geschmac verrieten, glitten durch seine Hände und fielen zu Boden.

„Du richtest da eine gräßliche Unordnung an,“ bemerkte Verdier in scherzendem Tone. „Der Mörder hat nicht so arg gewüthet wie Du. Was hoffst Du denn zu finden?“

Montillac grüßte die Nachsehn. „Ich weiß es nicht,“ erwiderte er. „Möglicherweise entdecke ich gar nichts, finde aber jedenfalls die Beruhigung, alles gethan zu haben, was zur Entdeckung des Mörders führen konnte.“

„Wir haben nun der Spuren genug,“ versetzte Verdier. „Lasse uns diesen folgen.“ (Fortsetzung folgt.)

Wintender Fruchtpreis

vom 4. März 1886.

Fruchtorde.	M. Pf.	höchster		mittler		nieder	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Dinkel	Centner	6	11	6	—	5	96
Haber	—	6	23	6	16	6	8
Weizen	Eintri	3	70	3	—	—	—
Gerste	—	2	10	2	05	2	—
Roggen	—	2	25	2	20	2	—
Ackerbohnen	—	2	25	2	15	2	—
Weißkorn	—	2	60	2	40	2	30
Wicken	—	3	—	2	70	2	50
Erbsen	—	4	—	—	—	—	—
Linzen	—	5	—	—	—	—	—

Durchschnittspreis von 1 Scheffel
Vestier. Mittler. Geringer.

Dinkel 10.	1.	9. 80.	9. 6.
Haber 10.	72.	10. 35.	9. 73.

Gewicht.

Dinkel 164 Pfd.	160 Pfd.	152 Pfd.
Haber 172	168	160

Kirchentirnberg.

Zwangsv. Verkauf.

Am Samstag den 20. ds. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

wird auf dem Rathhause dahier im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft:

- 15 Eintri gemischte Frucht,
 - 4 Ctr. Stroh,
 - 1 Kommode sammt Aufsatz,
 - 1 Glaskasten,
 - 1 doppelter Kleiderkasten,
 - 1 Bernerägel,
 - 1 Lehnstuhl,
 - 1 Faß mit 3/4 Eiter Most und
 - 2 Käffer circa 640 Eiter haltend,
- wozu Lehhaber eingeladen sind.

Den 15. März 1886.

Gerichtsvollzieherstelle.

Frachtbriefe

für Fracht- und Eilgut hält fortwährend vorräthig die L. Ute-zuber'sche Buchdruckerei.

Kirchentirnberg.

Einen neuen eisernen

Ruhwagen,

sowie einen älteren hölzernen, hat billig zu verkaufen

Wurst z. „Rose“.

Ein schwarzer Spitzhund, auf den Ruf „Mauser“ gehend, hat sich vorige Woche hier verkauft. Vor Ankauf wird gewarnt.

Näheres bei

Schatz z. Sonne.

Die mech. Wollspinnerei Forchtenberg

versendet an Privats gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags unter Garantie für Gespinnst aus reiner hiesländischer Wolle, bestes Garn, ungew. in 3fach m. fein und 4 fach stark,

weiß pr. Pfund zu M. 2.— hellgrau und naturgrau zu M. 2 30

Muster franco zu Diensten.

Schuld- & Bürgscheine

hält vorrätig die Untereubert'sche Buchdruckerei.

Beste billigste Hamburger Waaren. Stückrath & Co., Hamburg

Hamburger Waaren-Versand

empfehlen aus ihrem grossen Lager per Post portofrei verzollt gegen Nachnahme per 5 Kilo.

- „Dienstboten-Kaffee“, sehr gut M. 6.75
- „af. Mocca“, sehr kräftig „ 7.10
- „Rio“ kräftig, schön „ 7.30
- „Salvador“, grün, hochfein, delicat „ 8.85
- „Perl Mocca“, afr., kräftig fein „ 8.25
- „Marella“ wie „Java“, goldgelb, hochfein „ 9.80
- „Costarica“, grün, fein stark „ 10.50
- „Perlkaffee“, grün, kräftig „ 10.50
- „Portorico“, grossbohlig, feinst „ 11.25
- „Java, goldbraun“ feiner „ 12.—
- „arab. Mocca“, verpfl., edel feurig „ 11.25
- „Grusthee“, echter, ohne Staub pr. Kilo „ 3.40
- „Congo“ kräftig, sehr fein „ 4.90
- „Souchong“, milde, hochfein „ 6.90

- „Tafelreis“, per 5 Kilo M. 3.50, M. 3.80, M. 2.80
- „Apfelsinen“ 5 Kilo ca. 30 Stück „ 2.85
- „Pfeffer, schwarz“, per 5 Kilo „ 12.00
- „Piment“ Neugewürz per 5 Kilo „ 8.—
- „Ess. Krouardinen“ ff. p. 5 Ko-Fass „ 9.95
- „war. Heringe, ff per 5 Kilo-Fass „ 3.45
- „Matjes Heringe“ feinste, 25 Stück „ 3.75
- „ff. Petherlinge“ à 40 Stück „ 3.25
- „8 Dosen ff. Lachs“ „ 9.25
- „8 „ ff. Hummer“ „ 9.95
- „8 „ Aal in Gelee“ „ 7.75
- „Aal in Gelee“ per 5 Kilo-Fass „ 6.25
- „Elbeaviar Ia“ per 1 Kilo „ 5.50
- „Uralcaviar Ia“ per 1 Kilo „ 7.95

Preiscurante über mehr als 300 Consum-Artikel franco zu Diensten.

Unfehlbar.

Roborantium (Haar- und Bart erzeugende Essenz) ein auf wissenschaftlicher Basis und vielfache Erfolge gestütztes Mittel gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppenbildung u. Ergrauen der Haare. Das einzige, thatsächliche Erfolge nachweisbare Bartverjüngungs- und Stärkungsmittel. Wegen seiner erquickenden und belebenden Eigenschaft ist das „Roborantium“ ferner ein verlässliches Mittel bei Gedächtnisräche u. Kopfschmerzen. Preis pr. Orig.-Flac. fl. 1.—, Probe-Flac. fl. 1.—

Kosmetikum (haarstärkendes Del), fein und unerreicht, nach dem Haar geschmeidig und wellenbildend. Original-Flacon fl. 1.50. Probe-Flacon fl. 1.—

Eau de Hâbe orient. Schönheitsmittel, erzeugt natürliche Zartheit, Weiße und Frische der Körperform, entfernt Sommerprossen und Leberflecke. Preis 85 kr.

Bouquet du Serail de Grollich Taschentuch-Parfum für die elegante Welt. Die Perle aller Parfums. Preis fl. 1.50 und 80 kr.

Mährisches Karpathen-Mundwasser mit Salicyl-Säure 60 kr.

Grollichs Haar- und Bartfarbe-Tinktur färbt von blond bis ins dunkle braun fl. 1.20.

Grollichs Hair Milkon (Haarverjüngungsmittel), keine Haarfarbe, sondern gibt grauen Haaren i. er ursprüngliche Farbe wieder fl. 2.—

Grollichs Poudre dépiatoire Haarentfernungsmittel 70 kr.

Grollichs Schuppenwasser entfernt schnell und sicher Kopfschuppen fl. 1.—

Grollichs Maiblüthenpomade feinste Pomade zur Haarpflege fl. 1.—

Grollichs Flora-Poudre de Riz weiß und rosa, feinstes Damenpulver 50 kr.

Grollichs Flora-Rosenschminke für Lippen und Wangen 50 kr.

Alles erzeugt unter Aufsicht von Aerzten.

Gebrauchsanweisungen, Dankschreiben und Atteste sind jedem Artikel beigelegt.

Fabrikation und Central-Depot: J. Grollich in Brünn, Stadthofplatz.

Aerzte erkennen den Werth der Grollichschen Präparate, durch dauernde Abnahme, so schreibt u. A. Herr Alois Blümel, prakt. Arzt in St. Peter am Otterbach am 25. April 1885,

„Ich erlaube mir gegen Postnachnahme 8 Flaschen Roborantium und 3 Flaschen Kosmetikum unter Berücksichtigung eines entsprechenden Rabattes als mehrjähriger Abnehmer zu übersenden. Achtungsvoll Blümel, prakt. Arzt.“

Hauptdepot für Deutschland nur bei Th. Leh, Sanitätsbezirk in Stuttgart. — G. f. Palms, Droguerie in Berlin, SW. Kommandantenstraße 8. — Gustav Jäger, Droguerie in Berlin N., Friedrichstraße 112b. — J. Oeffmann, Parfumeur in Dortmund — wohin alle Bestellungen zu adressiren sind.

Man verlange ausdrücklich Artikel von Grollich in Brünn, da nur für solche vollkommene Garantie geleistet wird.

Kaisersbach.
Gegen 2 1/2 fache Sicherheit werden
2000 Mark
aufzunehmen gesucht.
Offerte vermittelt das
Schultheißenamt.

W e l z h e i m.
Wegen Krankheit ist meine
Bäckerei
einige Zeit eingestellt.
Die **Wirthschaft** wird fortgeführt.
Georg Steiner,
Bäcker und Wirth.

Feinsten
Himbeersaft,
alle Gattungen
eingemachte Früchte,
Essiggurken, rote Rüben,
I. Schweineschmalz
Meis,
per Pfund 15 Pfennig an aufwärts,
Zwiebackmehl,
zu Kindersuppen,
Paniermehl, Mutshelmehl,
Maikorn, Ciernudel,
Sago & Gerste
empfiehlt billigt
S. Sobly.

Lungenleidende
finden sichere Hilfe durch den Gebrauch
meiner Lebens-Essenz. Husten und Auswurf
hört nach wenigen Tagen auf. Viele, selbst
in verzweifeltsten Fällen fanden völlige Ge-
nesung, stets aber brachte sie sofort Pinder-
ung. **Katarrh, Husten, Heiserkeit**
hebt sie sofort u. leiste ich bei strenger Be-
folgung der Vorschrift für den Erfolg Garantie.
Pro Flasche mit Vorschrift versende zu 5 Mark
franko gegen Nachnahme oder nach Ein-
sendung des Betrages. Unbemittelten gegen
Bescheinigung der Ortsbehörde oder des
Ortsgeistlichen gratis. Apotheker Dunkel,
Köhschenbroda.

Ein Apfelschimmel,
Wallach, 11 Jahre alt, Garantie ver-
trauter, schwerer Zug, sehr empfehlenswerth
für Dekonomen, ist als überzählig zu ver-
kaufen.
Näheres bei **Strähle, Schmied**
Schorndorf.

Heilung radikal!
Epilepsie
Krampf- und Nervenleidende,
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis
heute. Broschüre mit vollständiger Orientirung
verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig
in Briefmarken von
Dr. pb. Boas, Westliche Cronbergerstr.
Frankfurt a. M.

1000 Mark Rixm.
Agenten für Kaffee an Private suchen
Emil Schmidt u. Co., Hamburg.

W e l z h e i m.
Rekruten Versammlung.
Sämtliche 66er Rekruten von
hier und auswärts sind auf Sonntag
den 21. ds. Mts. ins Gasthaus zum
„**Roten Ochsen**“ (Bierhaus) freundlich
eingeladen.
W. B. K. E. G. A.

9 Tage.
Brem en.

Amerika.
Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika
in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
und dessen Agenten:
Herr. Chr. Bilfinger in Welzheim
H. Bilfinger " Lorch.
E. G. Breuninger " Nudersberg.
Theodor Abele " Schorndorf.
Carl Weil " Gmünd.
Friedr. Haeder " Gmünd.

Nadelstreu-Verkauf.
G. & F. Häuser von Badnang
verkaufen am
Donnerstag, den 18. ds. Mts.
Nachmittags 1 Uhr
in der Wirthschaft von Joh. Eisenmann in
Glarisweiler ca. 68 Doose Nadelstreu von
den Weistannen in ihren von Gottfried
Kugler in Seiboldsweiler erkaufenen Wald-
theilen.

Obstbäume
& Obstwildlinge!
Zur bevorstehenden Pflanzzeit empfehle ich
mehrere tausend **Aepfel- & Birn-**
hochstämme la Qualität, sehr schöne,
kräftige und gutbewurzelte Waare.
Heinrich Jetter,
Baumschulenbesitz in Göppingen.
Große Vorräthe 50 bis 60,000 Stück
2-jährige Aepfel- & Birnwildlinge, stark und
wuchsig. —

Das
Bettfedern-Lager
Harry Anna in Altona
verfendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) gute neue
Bettfedern für 60 & das Pfund
vorzüglich gute Sorte 1.25 &
prima Halbdaunen nur 1.60 &
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.
Nichtconvenientes wird bereitwilligst
umgetauscht.

M i c h e l a n.
2 trächlige
Mutterschweine
lte, eine mit 6 Wochen trächlig,
die andere mit 13 Wochen, jetzt dem Ver-
kauf aus.
Dehlmüller Joh. Haller.

Mariazeller
Magentropfen,
vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des
Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosig-
keit, Schwäche des Magens,
abstreichendem Athem,
Blähungen, saurem Aufstossen,
Kolik, Magenkatarrh, Sodb-
brennen, Bildung von Sand und
Gries, übermäßiger Schleim-
production, Gelbsucht, Ekel
und Erbrechen, Kopfschmerz
(falls er vom Magen herrührt),
Magenkrampf, Hartleibigkeit
oder Verstopfung, Ueberladung
des Magens mit Speisen und
Getränken, Würmer, Milz-
Leber- und Hämorrhoidal-
leiden.
Preis eines Fläschchens
sammt Gebrauchsanweisung
70 Pfennig. Niederlagen
in allen grösseren Apotheken.
Centralversand durch Apotheker
Carl Brady, Kremsier, Oesterreich, Mähren.
Echt zu haben im Hauptdepot: in Stutt-
gart: in der Hirsch-Apothek, (Zahn und
Seeger) — In dem Depot in Lorch bei Apoth.
C. Wurm.

Am Abend des 14. März hat sich in
der Menzlesmühle ein gelbgrauer
Nezgerhund
mit weißer Brust und weißen Vorderfüßen
eingestellt. Der rechtmäßige Eigentümer
wolle ihn gegen Ertrag der Einrückungsge-
bühr und Fütterungskosten baldigst bei mir
abholen.
Gottfried Schüte, Menzlesmüller.

Musikalien,
neue und antiquarische, liefert billigt
Theodor Stürmer in Stuttgart.

D. Schumacher's
Heilmethode
heilt seit 16 Jahren schnell, sicher, dauernd — ohne
Berufsstörung — unter Garantie, brieflich alle Arten
(auch die schwersten und verzweifeltsten Fälle) von
Haut- und Geschlechtskrankheiten etc. nach eigener
selbsterfundener, stets bewährter Methode ohne
Quecksilber, Jod oder anderes Gift, speziell Flechten,
Wunden, Geschwüre,
Schwächezustände,
Nervenschwäche, Bleichsucht, Magenleiden, Rheuma,
Bandwurm in 1 Stunde; für den vollen Erfolg der
Curen leiste Garantie.
Meine Broschüre **Heilmethode** illustr. 40.
Ausgabe
versende für 50 Pfg. Kreuzband, in Couvert 70 Pfg., und
sollte keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen.
D. Schumacher,
Hannover, Schillerstrasse.

Gut und billig **Käse** pitant und
schmittreif,
liefert circa 10 Pfund Brutto franko Post
gegen Nachnahme von 2 Mk. 80 Pfg. das
Molkerei-Waaren-Geschäft
von **H. Eduard Geister u. Siegnis.**

Nur 5 Mark!
300 Dbd. Teppiche in reizendsten
türkischen, schott. u. buntpfarbigen Mustern,
2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen
schleunigst geräumt werden und kosten pro
Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung
oder Nachnahme. **Bettvorlagen** dazu
passend, Paar 3. Mark.
Adolf Sommerfeld, Dresden.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Goldkurs
der R. Staatskassenverwaltung
vom 15. März, 1886.
20-Frankenstücke 16 N. 14